

Relation von Fr. Dav. Leisbergers u. Gottlob
Lensemanns Befuch in Wajomick im Novbr. 1762.

Am 12^{ten} Novemb. riefen wir von Christiansbrun ab u. Lu-
um d. 15^{ten} nach Wajomick, trafen aber da nicht Abraham
da, so wir nach einem Haupte nachwuchst suchte nicht mehr von
Loba zu, sondern so von ihm 3 Tage begraben, die Todens-
kung verliesse die Pflichten von seiner Krankheit nach best.
Krankheit, suchte sich zu heugen zu begraben aufzuhalten.
Die Judischen Leute sind nicht wenig erzehlet, wie sehr u. ma-
gisch er in seiner Krankheit gestorben, u. wie leicht er mit
dem Leib und ungeschwunden. So war ihm eine große Furch-
te u. im Besonderen Ernst, daß ihm die Fr. Lang von ihrem
Leib nach besah u. ihm tröstlich u. freundliche Worte von
Leib und gesung suchte, u. da er kaum wurde, sprach so:
Nun werde ich zum Leib gehen, lieber wäre es nach
nicht Zeit mit mir, aber nun ist die Zeit da, daß ich mich
zu sich begeben wird, denn ich hab große Bequemlichkeit von
mir gesehen, ich bin in meinen Tagen unzufrieden, daß ich
nicht alle meine Annehmlichkeiten u. Freuden ungenü-
gen hab, ich hab mich darüber getröstet u. mich frey
ist mich ganz leicht. Ich will mich gerne zu ihm gehen
u. besser nicht wieder gesund zu werden; Ich habe

Siehe dem ich von den Kindern ausgegangen muss ein unzufi-
geb in. unzufühiges Herz gefalt, u. suchte zu seiner Ruhe, seiner
Frau u. jungen Familie, die solten sich wieder zu den Bräu-
den wenden, wo sie noch von Jhd forten, die suchte so:
Ich bin viel herum gereist u. habe nicht gefolgt u. nicht
wünscht, habe aber doch nicht von mir fern gefunden, was
ich bei den Kindern gefundene habe. Ich habe öfters den
Johannes ruft, der ihm Befehl gegeben wurde, u. seine
eine Stelle von seiner Seite hat er ihm nachmals ruft,
u. da er seine suchte so zu ihm: Nun mein lieber Johannes!
suche mir noch ein gutes Haus, das noch nicht ist gleich
zu meinem lieben Jhd gehen, wo ich wenig solich sagen werde.
Ich habe Johannes u. unter dem dem Haus abgeflief so
ganz gesucht und gefundene Kinder.

Ich habe auch noch besetzt, seine fröhlichste Jhd nicht
suchen in anderen Town, sondern bei seiner Town zu be-
stehen, welches auch gefolgt.

2. 16^{te} des Monats wie in Town. Die Mauer-Land waren aber alle
auf der Jungt bis auf ein paar, die nicht die jungen Löwen.

Die Lorel, Johannes Frau, hat sich um die Waise ihrer
Freundin Kind von 2 Monat alt. Sie sollte in seinem
sein Leben nach ihrem Mauer, der auf der Jungt ist.

2. 17^{te} des Monats wie in anderen Town, wo wir ebenfalls
ganz

ganz heimlich. empfangen werden. Man würde sich ge-
fragt, ob denn nicht eines oder ein paar von den zu Jesus
Lernen ^{unter Jesus} vielmehr zu waschen, als Jesus das Evangelium zu pro-
fessieren? u. sei freylich, ob wir nicht Judäer in Babylon
gegründet, die zwar vom Jhd. fortan, mit dem Augustus
noch nach Hause führt, sein ganzes Fortschreiten zu sich führen
besten u. sei ganz ungelogen. Geben Sie, Sie sollen sich
waschen, dass Sie nicht von Beth. freyen, der Jesus
das Evangelium in der Lasquehana verkündigt.

2. 18^{te} Die Jünger Johannes zu Jesus gelobten was, hätte wir
alles was oben zu Jesus was in Mathan der Jünger zu Jesus
Lernen, u. da David soll Jesus sein Sohn. Aber über die Jünger
in der Jhd. Ich bin Lerna zu Jesus was waschen ist
u. wasche Jesus das Lerna für unser Fortschreiten best. Die
Jünger waschen alle ganz sehr attent u. begierig. Nächst
Lerna u. Johannes u. Carol Freyherren Elisabeth in der
Kod Jesu.

2. 19^{te} Die Jünger Abigail wissen wie wird was Waschen sub.
Sie haben alle, Sie das best. wird u. waschen was. Die
Mater nach einem zu befragen. Die selbe Sarah Freyherren:
Die sei geschehen, dass ich Mann zum Lerna gegangene, hätte
Sie mit Jesu über ich sehr begierig, u. hätte nach ein-
dem zu Jesu gesungen. Nun l. Jhd. Die sehr meine Mann
so sehr zu den Lerna gegangen, was wird nicht den

reiß so gut wasche. Mein Linnen aus 20^{ten} nach Jna-
denhütten Zerst, wo wir nach einiger Zeit bei der Linn.
die von Stoff. In warmen Süßwasser.

